# Programm Sprachförderbänder[1]

1. **Dienstversammlung - inhaltlich wie verabredet - im Februar 2016**
2. **Unterstützung der Arbeit zu den Sprachförderbändern in den Regio AGs**
3. **Regional ausgerichtete Fortbildungsprogramme zu den Sprachförderbändern**
4. **Einbeziehung der SL - August 2016**
5. **(Schulinterne Veranstaltungen zu den Sprachförderbändern)**

## Vorbereitung des regional ausgerichteten Fortbildungsprogrammes zu den Sprachförderbändern

1. **Start der intensiven Regional-Veranstaltungen „Sprachförderbänder“ April 2016**
2. **Folgende Termine: Juni 2016, September 2016, November 2016, Januar 2017**

**Module**

| | | |
|---|---|---|
| **1** | **Förderung der phonologischen Bewusstheit und ihre Relevanz für die weitere sprachliche Entwicklung***<br>• Auditive Wahrnehmung und Merkfähigkeit im Kontext der Entwicklung phonologischer Bewusstheit<br>• Phonologische Bewusstheit im weiteren und im engeren Sinne<br>• Silben, Reime und Lauterkennung in Lautfolgen<br>• Mehrsprachigkeit und phonologische Bewusstheit<br>• Zusammenwirken von Diagnostik und Fördermöglichkeiten<br>• … | Prof. Dr. Sabine Martschinke, Uni Erlangen |
| **2** | **Förderung der mündlichen Sprachkompetenz (Erzählfähigkeit)***<br>• Primat der Mündlichkeit<br>• Sprechanteile Sprachförderlehrkraft und Kinder<br>• Sprachliche Vorbilder, Erzählmuster | Julia Klein, FörMig Bremen |

[1] Begleitmodul 2016 für die Sprachberater/innen (Thematische Richtung: Mehrsprachigkeit, Vorkurse – Regelklassen) wird umgesetzt werden. Außerdem weiterhin Regio AGs

| | | |
|---|---|---|
| | • Modellierung durch Nutzen erzählerischer Mittel<br>• (Nach)erzählen fördern (Antizipieren des Fortgangs, Nacherzählen mit Perspektivwechsel, neues Ende erfinden etc.)<br>• Reim und Rhythmus in Erzählsituationen und ihr sprachförderndes Potenzial beim Aufbau der Zielsprache (z.B. im Bereich des Grammatikerwerbs)<br>• Rollenspiele im sprachfördernden Unterricht<br>• Mit Sprache spielen – wann ist spielerisches Sprachlernen sprachfördernd?<br>• … | |
| **3** | **Förderung des Textverständnisses (Umgang mit literarischen Texten und Fachtexten)***<br>• Aktives Zuhören (global vs. selektiv)<br>• Ko-Konstruktion<br>• Mündliche Texte vs. schriftliche Texte<br>• Das dialogische Lesen<br>• Aktivierung des Vorwissens der Kinder<br>• Bezüge zur Lebenswelt herstellen<br>• Gesagtes aufnehmen, bestätigen und erweitern<br>• Fragewörter (richtig fragen: nach Einzelheiten und Zusammenhängen, offene und W-Fragen), Satzverbindungen (typische Verwendungskontexte, graduelle Erweiterung des Satzverbindungsrepertoires) und Personalpronomen (pronominale Bezüge im Text nachvollziehen: die Birne – sie, der Hund - er) als Erwerbsaufgabe<br>• Mehrsprachigkeit fördern<br>• Begegnung mit unterschiedlichen Textsorten<br>• … | Monica King, Spiki Nürnberg |
| **4** | **Unterstützung des Spracherwerbs mehrsprachig aufwachsender Kinder und Aufbau von Bildungssprache***<br>• Förderung von kommunikativen und linguistischen Kompetenzen<br>• Sprache der Anleitungen und Arbeitsanweisungen (*einkreisen, überlegen, begründen, vergleichen* etc.)<br>• Ober- und Unterbegriffe (*Werkzeuge, Gemüse, Besteck* etc.)<br>• Mehrdeutige Wörter (z.B. *Flügel = Klavier, Teil des Vogels, Gebäudeteil*)<br>• idiomatische Redewendungen (*aufs Dach steigen, dicke Freunde* etc.)<br>• Die Bedeutung von Chunks beim Spracherwerb<br>• Kontextvariierender Sprachgebrauch (*das Auto waschen* aber *den Boden wischen, die Hände waschen* aber *die Zähne putzen)*<br>• Ausdifferenzen des Ausdrucks (*kriegen à bekommen à erhalten à empfangen*)<br>• Umgangssprache vs. Bildungs-/Fachsprache (*Kohle vs.* | Margrit Heitmann, LI Hamburg |

| | | |
|---|---|---|
| | *Geld, Währung*)<br>• Haupt- und Nebensatzstrukturen<br>• … | |
| **5** | **Motorik, Raum-Lage und Artikulation**<br><br>• fokussiert insbesondere auf Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf und Kinder mit sprachlicher Entwicklungsverzögerung | Christina Roth, ReBuz Ost Bremen |

***** Die genaue Ausformulierung der letztendlich angeboten Themen wird mit den Referentinnen ausgehandelt.

Günstig ist auch, dass zu diesen konkreten Angeboten bereits in vielen Grundschulen passendes, direkt einsetzbares Material vorhanden ist.

Darstellung des Angebotes über LIS-Homepage und Flyer